

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverlehr.

Mitredacteur: Theodor Probst.

Druck und Eigentum des Herausgebers: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Preis:
Jahrespreis 7 M.
Halbjahrespreis 4 M.
Einzelnummern 15 Pf.
Anzeigenpreise: 1 M. pro Zeile pro Woche.

Abonnement:
Jahrespreis 7 M.
Halbjahrespreis 4 M.
Einzelnummern 15 Pf.

Dresden, den 16. April.

Das Justizministerium macht auf den sächsisch-österreichischen Vertrag vom 6. December 1865 aufmerksam, wonach die von den Gerichten in oder außer Streitigkeiten und in Strafangelegenheiten, sowie von den geistlichen Ehegerichten als Amtsbekunden ausgestellte Urkunden, wenn sie mit dem Amtssiegel versehen sind, eben so wie die Privatbekunden beglaubigten Beglaubigungen der nach dem Vertrage zuständigen Behörden keiner weiteren Beglaubigung bedürfen, die von Notaren oder anderen nicht unmittelbar im öffentlichen Dienste angestellten Functionären ausgestellten Urkunden aber nur mit der Beglaubigung des Gerichts erster Instanz versehen zu sein brauchen.

Zu den neueren Bebauungsprojekten der Stadt gehört das zwischen der Falkenstraße und der Chemnitzstraße liegende, unmittelbar an das Feldschlößchen grenzende und sich unterhalb des Kirchhofes an der Falkenstraße nach Plauen hinziehende Bau Terrain. Es wird dort über kurz oder lang ein ganz neues, und zwar wegen der bereits mehrfach projectirten gewerblichen Establishments und wegen der unmittelbaren Nähe des industriellen Dorfes Plauen, eines der verkehrsreichsten Stadtviertel entstehen. Zu diesem Stadtviertel gehören nun von der Stadt aus zwei Zugangsstraßen, nämlich die Chemnitzstraße und die Falkenstraße. Die letztere Straße ist wegen ihrer mangelhaften Anlage (schmalen Breite) und da sie von der Stadt aus durch die große Plauensche Straße eine schlechte Zugänglichkeit hat, nicht dazu geschaffen, leichten Verkehr auszuüben zu können, es würde sich daher der ganze Verkehr der Falkenstraße zuwenden, als derjenigen Straße, welche die Communication zwischen dem neuen Stadtviertel und dem Innern der Stadt (Altstadt) auf kürzerem oder bequemeren Wege als die Chemnitzstraße vermittelt. Dieser Verkehr wird sich bedeutend steigern, sobald die Falkenstraße bis nach Plauen gebaut sein wird. Die Falkenstraße in ihrer jetzigen Lage, einschließlich des jetzt zur Ausführung gebrachten Neubaus, hat nun drei verschiedene Breiten, und zwar ist sie vom Feldschlößchen bis zu den Bahnübergängen ca. 28 Ellen, von da bis zum Feldschlößchen 24 Ellen und vom Feldschlößchen bis zum Stadtweichsel 30 Ellen breit. Die letztere Breite wird eben jetzt hergestellt. Es widerspricht nun aller Prognostik und Aussicht, wenn eine Straße an der Hauptstraße in einer Breite von 30 Ellen anfängt und nach der Stadt zu immer schmaler wird. Es läßt sich allerdings auf dem Straßenraum vom Feldschlößchen bis zu den Bahnübergängen bezüglich der Breite nicht mehr machen, da bereits dort Häuser gebaut sind, aber auf der Strecke von den Bahnübergängen bis zum Feldschlößchen, wo die Falkenstraße nur 24 Ellen breit und mit der jetzt im Bau begriffenen, in 30 Ellen Breite herzustellenden Straße um so scharfer contrastirt, liegt die Möglichkeit einer Verbreiterung lediglich in der Hand der städtischen Behörde. Die Stadtgemeinde ist nämlich auf diesem Tracte, welcher nur 24 Ellen breit ist, Nojacentin, indem dieselbe Eigenthümer der jenseits der Häuser gelegenen, an die Falkenstraße grenzenden und bis zum Feldschlößchen sich hinziehenden Wiese ist. Die übrigen Nojacenten sind die Besitzer der dortigen Häuser. Es haben auch die letzteren, als kürzlich die Uebernahme und Unterhaltung dieses Theils der Falkenstraße in städtische Verwaltung erfolgte, bereitwillig die sie treffenden Beiträge gezahlt, dieselben haben aber dabei zugleich geglaubt, daß mit der Uebernahme dieses Theils der Falkenstraße nicht bloß eine Ergänzung, wie solche vor Kurzem in Ausführung gebracht worden ist, sondern auch eine Verbreiterung, d. i. von 24 Ellen auf 30 Ellen, bewerkstelligt werden würde; ja die Nojacenten haben dies um so mehr erwartet, als in einer Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums beschloffen wurde, daß die Correction bei der Fortführung der Falkenstraße vom zweiten Bahnübergange in einer Breite von 30 Ellen zu erfolgen habe. Zu jener Zeit, wo dieser Beschluß des Stadtverordneten-Kollegiums gefaßt wurde, war nur die sogenannte innere Falkenstraße in städtischer Verwaltung und es geschah auch die fragliche Correction am Hause Nr. 61 (Arealaustausch), während die über dem zweiten Bahnübergange, vom Hause Nr. 57 anfangende bis an das Stadtweichsel gehende, sogenannte äußere Falkenstraße in Verwaltung und Unterhaltung der Nojacenten war, zu welchen letzteren auch, wie schon oben erwähnt, die Stadtgemeinde gehörte. Nachdem nun auch die früher äußere Falkenstraße ohnängig von der Stadt zur Verwaltung überkommen, somit durch diese Uebernahme die in dem erwähnten Beschlusse der Stadtverordneten gedachte Fortführung der Falkenstraße — denn eine weitere Fortführung dieser Straße giebt es nicht, da dies Sache der Commune Plauen wäre — nunmehr effectiv eingetreten ist, so wäre nach dem klaren Wortlaute des erwähnten Beschlusses die Nojacenten der früher äußeren Falkenstraße nicht erst vom Feldschlößchen, sondern schon vom zweiten Bahnübergange an, herzustellen. Möge daher der geehrte Stadtrat bei dem jetzigen Bau der Falkenstraße, den vom Stadtverordneten Col-

legium im Interesse des öffentlichen Verkehrs gefaßten, wohlmeinenden Beschluß beherzigen, ehe es durch etwa in Zukunft eintretende Hindernisse zu spät und unzulänglich sein würde, die Verbreiterung dieses Theils der Falkenstraße ins Werk setzen zu können.

Auch die sächsischen Postbeamten erwarten von dem Rücktritte des General-Postdirectors von Philippborn eine Verbesserung der drückenden Lage, in der sie sich gegenwärtig befinden. In dem Jahrbuch der Postbeamten, der zu Berlin erscheinenden „Norddeutschen Post“ wird sehr bitter aus dem über den jetzt viel größeren, ja fast unerlaubten Druck der Postvorsätze auf die Beamten geklagt, über die auf Höflichkeit gegen die Beamten und die Durcharbeitung zahlreicher Pensa, unter denen die Gesundheit der Beamten nicht gesont werde. Auch wir wissen, daß in Leipzig bei spielsweise mehrere Postämter regelmäßig krank liegen, lediglich infolge der nicht zu bewältigenden Berufsgeschäfte. Nicht minder beklagt man sich in der „Post“ über die Verküpfung wohlverdienter Rechte. Das früher den Beamten zugesicherte Anrecht ist in keiner Weise eingetreten. Ob endlich mit dem Wechsel der Personen zugleich ein Wechsel des Systems eintreten wird, das scheint uns noch gar nicht so ausgemacht, wie man in Interesse gerade dieser Classe von Postbeamten wünschen muß. Wurde immer fühlbarer werdende Mangel an Bewerbern um den Postdienst wird endlich dazu zwingen, die Gehälter zu verbessern. In dieser Beziehung ist es bemerkenswerth, daß die Zahl der Postbeamten von 144 im Jahre 1868 auf 74 im Jahre 1869 und ebenso die Zahl der Expedienten-Anwärter von 244 auf 97 sich vermindert hat. Wenn das so fortgeht, muß schließlich der Postdienst unter dem Mangel an Arbeitskräften empfindlich leiden. An einem traurigen Dienste der Post hat aber das Publikum ein unentbehrliches Interesse, denn gerade von der Pünktlichkeit, Ehrlichkeit und Promptitude dieser Beamten hängt Handel und Wandel, Familienglück und bürgerlicher Wohlstand oft vorzugsweise ab. Wünschen wir diesen Beamten, denen alle Welt zu Danke verpflichtet ist, das baldige Aufgehen eines freundlichen Gesichts.

Heute, als am Charfreitag, findet in den hiesigen katholischen Kirchen die Weihe des Osterweins, der großen Dankes und des Trauens statt. In der Hofkirche begannen halb 9 Uhr die Osterweihen, um 10 Uhr das Hochamt. Die festliche Aufbruchfeier wird in den Hofkirchen Abend 6 Uhr, in der Kirche zu Friedrichstadt und in der Johanneis-Riftkirche Nachmittags 4 Uhr gehalten. — Am 17. April, morgen, als am Aufbruchsfeste des Heiligen findet in der Hofkirche Nachmittagspredigt statt. Der Ostermontag ist ebenfalls ein gebotener Feiertag und beginnt mit dem die Ostermontag.

Im Anschluß an die Vervollständigung zu unserm ersten Berichte über die fünfjährige Ausstellung der Gartenaußsicht Flora geben wir noch folgende Mittheilungen. Im Ganzen sind zu derselben 10 verschiedene Eisenbahnen eingegangen und sind dieselben geliefert worden von den Herren Kunst und Sandelgärtner R. Bayer, Dreise und Papenberg, Friedmann, J. Lange, Emil Diebig, L. A. Diebig, E. Diebmann, A. Lude aus Sittau, Th. Petri, C. G. J. Gold's Witwe, A. Richter, W. A. Kuschler, J. Schöne, Conrad Schulte, T. Diebig, Albert Wagner aus Göhlis bei Leipzig, E. Wagner, Edm. Wagner, Diebig, Wilhelm; aus der Königin Garten, dem Sächsischen Ballgarten, aus dem königlichen Garten in Strahlen, aus Prinz Georgs Garten, aus dem botanischen Garten, von dem Herrn Kunstgärtner W. A. in Durgl, Bertram, Heinrich in Erla bei Schwerenberg, C. G. Jung in Schönbrunn bei Göhlis, Diebig auf Schloss Edberg, Schwarz, Felix Semmelrath in Strahlen, Handlungsgärtner Matthei, von den Herren Privaten, Particular G. Schardt, H. Reischmar in Wagnitz, Particular Schöner, Calculator Schwante, Particular Semmelrath in Strahlen, Rechtsanwalt Dr. Stein 1, Postsecretair Trauwitz, Frau Major Kögel, Kaufmann Vossler und von Frau Wagner, Frau Major Kögel, Frau Restaurateur Henne, Frau Major, Frau Oberlehrer Reichenbach, Frau Schmidt und Frau Camilla Spitz. Ferner haben auch die Herren Rittergutbesitzer Brookes Seidenraupen, Hofkammer Bertram und Altmann Boy Gieslmann, Springbrunnen, C. A. Sänzel Gartenstricken, Harnisch eiserne Gartenmöbel, Haber in Dohna Bäder, Tische, S. Schubert und H. J. Gartenstricken und Eisenarbeiten. Bei der durch die gewählten Herren Preisrichter: Ch. Hofrath Professor Dr. Reichenbach, Generalmajor von Haale, Dr. Laurentius aus Leipzig, Redaktionsrat Dr. Stein, Particular G. y naktis, Kunst und Sandelgärtner L. A. Diebig, Schwarz, T. Diebig, E. W. Wagner und H. Wagner aus Birna getroffene Preisvertheilung erhielt den Friedrich-August-Preis von 4 Augustinor Herr Kunst und Sandelgärtner T. Diebig für Agrarum sesquipedale, Colonne Medaillen erhielten die

Herren Kunst und Sandelgärtner Dreise und Papenberg für Ajaelen, A. Kuschler für Rosen, Gartendirector Krause für das geschmackvolle Arrangement der Ausstellung, Große silberne Medaillen wurden zuerkannt den Herren Kunst und Sandelgärtner B. Richter für die neuesten und zum ersten Male hier vorgeführten und für eine reichhaltige und schöne Sammlung stehender Ajaelen, Felix Semmelrath in Strahlen und Emil Diebig für Rosen, Tübe für Blattpflanzen, L. A. Diebig für blühende neuholländische Pflanzen, Petri für Hyazinthen, Hofgärtner W. Posthals für neue Einführungen, Junge in Schönbrunn bei Göhlis für getriebenes Gemüse, Dreise und Papenberg für geschmackvolle Anwendung abgechnittener Blumen, Albert Wagner aus Göhlis bei Leipzig für Laurus nobilis. Silberne Medaillen empfingen die Herren Kunst und Sandelgärtner Tübe für Kalceolarien, Lange für Ajaelen, Pegoßs Witwe für Kamilien, Bayer für Rhododendron, Dreise und Papenberg sowie Diebmann für neueste tropische Blattpflanzen, Diebig für Coniferen, Dreise und Papenberg für Hyazinthen, Schöner für neue Einführungen, Particular Semmelrath in Strahlen für dergleichen. Reuschmann in Wagnitz für gut conservirte Früchte, L. Diebig für geschmackvolle Anwendung abgechnittener Blumen, Friedmann, E. Wagner und Jul. Schöne für dergl., Diebmann für: Solitärpflanzen, Lude aus Sittau für hunkblättrige Pelargonien, Hofgärtner Reischmar für blühende Pelargonien, Kunstgärtner Diebig für Chrysanthemum, Junge für dergl., Frau Oberlehrer Reichenbach für Cyclamen. Ehrentugnisse wurden ausgetheilt den Herren Particular Schöner für gut conservirte Früchte, Kunstgärtner Heinrich in Erla für Pelargonien, Jung für dergl., Hofgärtner Posthals für Tropolum tricolor grandiflorum, Frau Schmidt für Cyclamen, Hofkammer Bertram für Cyclamen, Spitz für dergl. Handel für Gartenstricken.

Es ist auch der Bericht über den Geschäftsbetrieb der Sächsischen Bank zu Dresden für die Zeit vom 1. Januar 1869 bis zum 31. December 1869 erschienen. Wir entnehmen daraus, daß die Geschäfte der Bank in dem genannten vierten Geschäftsjahre, sowohl in Dresden, als bei den Filialen, abermals einen sehr erfolgreichen Aufschwung genommen. Mit der schon seit einiger Zeit beschlossenen Errichtung weiterer Filialen in Annaberg, Gersdorf und Plauen i. B. wird im Laufe dieses Jahres begonnen. In Folge der anzuwendenden Maßnahmen der Besizer und die dadurch bedingte Vermehrung der Vermögensgegenstände und Arbeitskräfte mußte ein entsprechendes Grundkapital erworben werden und ist dies in Bezug auf das „Hotel de Pologne“ auf der Schloßstraße auch geschehen. Das Haus ist für den Preis von 163,000 Thlr. erkaufte und am 2. Januar 1870 übernommen. Die entsprechenden Einrichtungen erfolgen im Laufe des Sommers. Aber Vortheil: ungeachtet konnten einige Verluste nicht ausbleiben. Auf einige werthvolle Verluste im Gesamtbetrage von 6758 Thlr. mußten 3126 Thlr. als vortheilhaftiger Verlust abgeschrieben werden. Die Reinerlöse im letzten Rechnungsjahre betrug im Durchschnitt 12 Millionen, 620,290 Thlr., wogegen 6 Millionen, 169,290 Thlr. als Barbestand in Reichthum blieben. Es kamen auf das vierte Geschäftsjahr auf jeden der Originalaction beigegebenen Dividendenchein für 1869 an Dividende und Superdividende zusammen 9 Procent oder 10 Thlr. 24 Ngr. zur Vertheilung. Es ist dies sonach ein gewiß sehr günstiges Ergebniß.

Vor einigen Monaten ging durch die Zeitungen die Mittheilung von einer romantischen Entführungsgeschichte, in welcher die junge Tochter eines alten polnischen Grafenfamilie und der Koch der Herrschaft die Hauptrollen spielten. Die jungen Leute gingen von dem Stammschloß des Grafen in der Provinz Posen durch, wurden jedoch nach kurzem Verweilen ergriffen, nach Hause transportirt und der weltliche Koch später zu mehrmonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt. Der letzte Akt des Dramas spielte sich vor einigen Tagen in Berlin ab. Die alte Gräfin kam mit ihrer Tochter im fremden Jnlognie hierher und verließ in einer entlegenen Vorstadt ein kleines Quartier, wo das junge Mädchen vor Kurzem entbunden wurde; zwei Tage nach der Geburt starb das Kind und acht Tage später die unglückliche junge Mutter. Ihre Leiche wurde unter der Aufsicht eines Bruders per Eisenbahn nach der Provinz, Posen gebracht, um auf dem Stammschloß der Familie beigesetzt zu werden.

Eine sonderbare Art, Monologe zu halten und zwar nachlässiger Weise, wenn Alles ringsum im tiefen Schlummer liegt, brachte Einer in der Mittwochnacht vom Gründonnerstag zum Charfreitag fertig, d. h. in so drastischer Weise, daß sich schließlich die Fensterläden aller Anwohner, am See' öffneten. Es waren in lauten Predigten eines eralteten Franziskaner deutlich folgende Worte zu hören: „Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. Mein Vater! Mein Mutter! Meine Schwester! In Namen Gottes

Alte...
Durch...
Eingung...
Einon...
Abell...
Tr...
ndh...
dießen...
gelegen...
sion...
en...
t...
ng...
ph-...
kauf...
Hendel...
SLUB...
Wir führen Wissen.

des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen! ...

Wir wissen nicht genau, welchen pecuniären Erfolg das Concert am Palmsonntag ...

Am Donnerstag Nachmittag er fand in dem Hause Nr. 4 der großen Brückengasse ein Duffenbrand ...

Es läßt sich wieder einmal ein Heißer sehen, und zwar in Schlattau ...

Am Donnerstag ereignete sich auf dem Leipziger Bahnhofe infolgedessen ein Unglücksfall ...

Aus der hiesigen sächsischen Kreisstadt ist in vierzehn Tagen schon die russische ...

Auch die Operngänger scheinen mitunter ...

Eine hier wohnende Waschfrau hat eine verwaltete Verwandte im Mädchen von 10 bis 11 Jahren ...

Dieser Tage hat die Winkstube in der katholischen Kirche in Neustadt ...

Sächsische Curia-Stätten. Im kurfürstlichen Hofe zu Dresden war es in den Jahren 172 bis 1737 ...

Die Dresdner Gondel. Im Jahre 1739 wurde eine sächsische Prinzessin, Marie Amalie ...

Die Dresdner Lotterie. Die erste Lotterie, Stadtlotterie genannt, wurde zu Leipzig im Jahre 1687 ...

Die Dresdner Lotterie. Im Jahre 1848 wurde zu Dresden ein gewisser Hans Schumacher ...

Die Bergstadt Altenberg begeht der 16. Mai d. J. das 400jährige Gedenkfest ...

Russische Theologie. Fast die gesamte russische Priesterchaft und Popelerlei besteht im Allgemeinen aus äußerst harmlosen ungeschulten Subjekten ...

„Unter Dreieinigkeit — hm! — unter Dreieinigkeit — denke ich mir — Dreieinigkeit!“ ...

Ein Stücklein vom alten Leipzig. Es liegt ein besonderer Reiz im Vergleichen, im Anschauen von Gestalt und Zeit ...

Die Bürgerweiber, die sich hier, wie sie sagen, eine rechte Güte thun wollen ...

Das Reich der Studenten kommt der Verfasser zu sprechen. So z. B. Burscher, Professor der Zoologie ...

Roblenz, 2. April. Unermessenes Aufsehen erregt hier, wie man der „Rb. Wg. Bz.“ schreibt ...

Stungen a. Brnz, 3. April. Ein Vorfall ganz ungeschlicher Art hat in unserer Stadt ...

Stungen a. Brnz, 3. April. Ein Vorfall ganz ungeschlicher Art hat in unserer Stadt ...

Dr. med. Keiler, Weidenplanstrasse 5a, empfiehlt sein Heilmittel für künstliche Zähne ...

Das Hofbrauhaus auf der Eimalkenstraße zeichnet sich in neuester Zeit wieder ganz besonders durch ein vorzügliches Bier aus ...

Geld auf Uren, Schmutz, Kleidung etc. große Schieffstraße 15 B. J. Lehmann.

Extra-Stunde. Zahngrasse 27, erste Etage. Montag d. 18. April. Anfang Abend 7 Uhr. Ernst Eduard Berger.

Classon-Bäder A. S. Ngr. incl. Heizung, Wäsche und Licht (im Abonnement billiger) werden von jetzt an gegeben.

Die Pfandleihanstalt v. Louis Berger gewährt Geld darlehne auf Gold, Silber, Uhren, Ketten, Uhren, Kleidung etc.

Leih- und Credit-Anstalt v. E. Pallas, Pirnaischestr. 17, l. geräthet höchst Vortheile billig auf Pfänder aller Art.

Für geheime Krankheiten die ich Heilung bringe in 1 bis 2 Tagen. Preis 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200.

Magnetopath Polmar, Friedrichstraße 9, Sprechst. Nachm. v. 4 bis 6 Uhr. Für geheime Krankheiten Nachmitt. v. 3 bis 4 Uhr.

Gute Arbeiten zu billigen Preisen empfiehlt das Möbel-Lager 13, l. Weidenplanstrasse 42, l. gegenüber den Herren Scheib & Kallborn, Eingang Quergraben. Ernst Proß, Guido Grundig.

Zimmermann's Leih- und Credit-Anstalt, am Taschenberg 1 erste Etage, empfiehlt zu annehmlichen billigen Preisen Kleiderstoffe und Cigarren.

OSCAR RENNER, Marienstrasse 22, Ecke der Margarethengasse, liefert sich Bier und Cigarren zu machen, das die englischen Biere „Ale & Porter“ nur noch bis mit 18. April vom Tag & Zeile 2 1/2 Mark bezahlt werden.

Niederlage von Bodenbacher Bier aus der großh. v. Thun'schen Brauerei, in Original-Eimer zu 4 Eimer, 10 Mark, sowie jedes gewünschte kleinere Gebild und in Flaschen 4 Eimer 25 Mark, incl. Glas.

Dr. med. Keiler, Weidenplanstrasse 5a, Sprechst. Nachmitt. v. 3-5 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Haasenstein & Vogler, Arzonen-Expedition, Dresden, Auguststraße Nr. 6.

Maitrank-Essenz von Franzem Waldmeister von G. Geyssellus in Leipzig, Lager in Dresden Eimalkenstraße 20, l.

Gesundheits- und Tafelbier (Kaiserkrone) Das von den herborragendsten hiesigen und ausländigen ärztlichen Autoritäten gerühmt und von solchen nicht nur als Getränk, sondern auch als Stärkungsmittel, Nerven- und Verdauungsmittel, sondern auch als emphysematische Mittel zu haben: Im Haupt-Depot: C. Wolf, Dresden, Neumarkt 7.

Zahnkünstler R. Techell, Weidenplanstrasse 12, l. empfiehlt sein Heilmittel für künstliche Zähne jeder Art.

Dentsch-katholische Gemeinde.

Gebäudevermittlung am ersten Ohe feiertage in der Waldenbad...

Ein schneller Temperaturwechsel ist die Ursache nicht ohne Einfluss auf die...

Haffmann'schen Magenbitterern

als das Beste und beste Mittel- und Heilmittel empfohlen.

- Für Altstadt-Dresden die Herren: Herrm. Niesold, Ballungstraße... Herrm. Böhm, a. D. Dippoldswalde...

Für Neustadt-Dresden

- Der Herr: Herrm. Bröner, Neustadt a. Markt 6... Herrm. Goldbach, Helldorfstraße...

Für Friedrichstadt-Dresden

- Die Herren: Herrm. Kunze, Weichsigstraße 1... Herrm. Knipper, Weichsigstraße...

Für Neudorf-Dresden

- Herrm. Emil Böhm... Herrm. Amberg, Dr. Emil Weinhold...

Joh. Gottl. Haffmann

Advertisement for Birken-Balsam and Nitergemüse, including a small illustration of a person.

Güter-Verkauf in Holstein

Sammlungs-Vermittelnde sollen folgende Güter... 1. Ein Gut mit dem Namen...

Eduard Siegel 1a Schreiberstraße 1a

Coffee-Handlung... on gros et en detail... empfielt unter großer Auswähl...

Gebrannte Coffee's

Feinste Weizenstärke... 2. 26 1/2, bei 5 1/2... 2. 23 1/2, bei 5 1/2...

Feinste russ. Zuckerschoten... getrocknete holländ. Schneidebäner...

Athanas. Kourmoussi... Gewandhausstraße... Flaschenbiere...

Ein Hetchenur

aus solch sorgfältig... Peterdorf'sen Photograph...

Ritterg. Pötschappel

Schneidern werden schnell und gut... O. Bütz, Federstichter...

Neue und getragene Kleidungsstücke

das auch der Zeugung... der neuesten aller...

Palmsweize

Rother Gartenkies... wird unter Berücksichtigung...

Gegen baure Caffee

Regenmäntel und Saquets

Geld... an gute Qualität...

Corsets

Carboisäure Papier... zum Schutz gegen...

Beigel & Zeeb

Besten elagierten Pflanzenmuss... 1. 25 und 31 1/2...

General-Dépot

Ludwig Koch... bei...

Malzsyrop

24 Pf. 24 Pf. ... bei...

Präservative

gegen Motten... bei...

Ein Landgut

in der Groß Schöler... 160 Ar...

Ein Kaufbarthe

von 14-16 Jahren... bei...

Pers. Insectenpulver

in Schöler... 30 und 15 Ar...

Patentseife

Amerik. Kettstärke... bei...

Ernst Ludwig Zeller

Landhausstraße 1...

Verzliche Begutachtung

Dr. med. Hoffmann'schen...

Hoffmann'schen wizen Kräuter-Brust-Syrups

Dr. med. Hoffmann's weiser...

General-Dépot

Ludwig Koch...

Malzsyrop

24 Pf. 24 Pf. ... bei...

Präservative

gegen Motten... bei...

Beigel & Zeeb

24 Pf. 24 Pf. ... bei...

Ernst Ludwig Zeller

Landhausstraße 1...

Schillerschlösschen.
 Hierdurch werde ich ergebend an, daß von jetzt ab
jeden Sonn- und Festtag
 Herr Garde-Stadttrumpeter und Trompetermeister Friedrich Wagner
 mit dem vollständigen Trompetchor des R. S. Garde-Regiments in
 meinen Localitäten concertirt, und findet morgen zum 1. Osterfeiertag das
erste Concert statt.
Adolph Koell.

Im Saale des Schusterhauses
 den 1. Feiertag den 17. April
humoristisches Gesangs-Concert
 unter Mitwirkung der Komiker Herren Hänsch und Berge.
 Anfang 5 Uhr. Programm 2 1/2 Ngr. an der Kasse.

Diana-Saal.
 Morgen den ersten Osterfeiertag finden
Zwei Concerte
 der Leipziger Coupletsänger statt.
 Deren Meis, Neumann, Acher, Schreyer, und Hoffmann.
Nachmittags-Concert **Abend-Concert**
 Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr. Anfang 8 Uhr. Entree 3 Ngr.
 Wegen Beginn der Leipziger Messe finden nur 6 Concerte statt.
 Besondere Concerte la Mann's Hotel. Anfang 7 Uhr.

Gambrius, Löbtauerstr.
 Morgen den ersten Osterfeiertag
großes Extra-Concert
 von der verstärkten Capelle des Gambrius.
 Anfang 5 Uhr. Entree mit Programm 2 Ngr.
 Zur Klaffbewegung kommen unter Anderem die Darsteller: Stradella,
 Dichter und Bauer, Gold für Blüthe, sowie die Bauern Stasche in all-
 deutschem Costüm, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.
 Schiedtsgeboll M. Selmabel.

Im Saale zur Eintracht,
 15 Tharandterstrasse 15,
 am 1. Osterfeiertag
launiges Gesangs-Concert
 von der Singpiel-Gesellschaft Amüsant.
 Anfang 7 Uhr, wozu freywillig einladet. Th. Gottschall.

Gasthof Strehlen.
 Sonntag den ersten Feiertag
 Großes Gesangs-Concert verbunden mit humoristischen
 Vorträgen. Anfang 5 Uhr. Groß Wollsch.

Löbauer Biertunnel
 Jüdnhof No. 1
 Gute Bockschweinbräuerei mit Kisten, ff. Löbauer Lagerbier.
M. Franz.

Gasthof zu Rosenthal.
 Sonntag den 1. Osterfeiertag
 Humoristische Abendunterhaltung
 von dem Mühlenthaler Männer-Quartett aus Hohnheim.
 Anfang 8 1/2 Uhr. Entree 3 Ngr. Es ladet ergebend ein A. Pahlisch.

Oberer Gasthof zu Vogwitz.
 Den 1. Osterfeiertag (17. April)
Großes Extra-Concert
 vom Musikchor des R. S. Grenadier-Bataillons unter Leitung des
 Herrn Stadthornist A. Goffelt.
 Anfang 7 Uhr. Entree 3 Ngr.
 Es ladet ergebend ein. Reichel.

Restaurations-Eröffnung.
 Hierdurch werde ich ergebend an, daß ich morgen, Sonntag, als des 1. Feiertags,
 Moritz-Allee Nr. 3 und Amalienstrasse Nr. 2 ein neues Res-
 taurant, versehen mit einem neuen feinen franz. Stafford mit Mar-
 morplatte, ausnehmendem Spiel u. Gesellschafts-Simmern mit einem
 gemüthlichen Restaurations-Garten, an der Allee
Tharandter Bier-Halle
 eröffnen werde. Ich werde mich bemühen, mit einer guten Küche, einem
 feinen Tisch und Colmbacher, sowie aus der neuen Kronen- und
 einfachen Biere meines gerbräuerten Bieres ergehen zu können.
 Es ladet ergebend ein.
Heinrich Buschmann,
 der Restaurant.

Paul Rieding, Dresden,
 Schössergasse 10, I.,
 ertheilt Ankünfte über Verhältnisse und Creditfähigkeit von Ge-
 schäfts-Partnern in den In- und Ausländern
 überläßt Aufträge zum Export- und Import von Waaren
 aller Art, namentlich Specialitäten, sowie
 die Verloofungs-Controle aller In- und ausländischen verloof-
 ten Posten, unter Garantie gegen Verlust
 Mein von sächsischen Posten werden am 1. April als
 and. höheren Bedingungen
Thlr. 234,600
 mit einem sächsischen Zins-Verlust von
Thlr. 9443
 versehen, was wohl mehr Unternehmern als ein Geschäftlich er-
 scheinen lassen möchte.
 Alles Nähere franco gegen franco.

Dick's Wundersalbe,
 in Packeten von 5, 2 1/2 Ngr. und 12 St. führen in Commission
 die sämtlichen Apotheken Dresdens.

Tonhalle. Morgen zum 1. Osterfeiertag
Großes Extra-Militär-Concert
 vom Kgl. Stadtmusikchor Hr. Aug. Böhm mit dem Kgl. Feld-Artillerie-Trompetchor
 Anfang 7 Uhr. Entree 3 Ngr. Beobachtungsboll Götsch.

Die von Musikfreunden häufig in Schatz genommene
Solrée musicale
 für die jugendliche Pianistin
Paula Swab
 findet Mittwoch den 20. April im Saale des Hotel de Baxe Abends
 7 Uhr statt, mit gefälliger Unterstützung der Concertdirigenten Adolphi
 u. Gerlach, Adolphi Th. Schmidt, Adolphi A. Gnauck, des Adolphi
 Hofopernsänger Herrn Bähr und des Adolphi Kammermusiker Herren
 Weidmann und Adolphi.
 Nummerierte Billets a 1 Ngr., unnummerierte Billets a 20 Ngr. und Steb-
 billets a 10 Ngr. sind zu haben bei E. Goffarth, Steinstraße, Notarisch: pol.
Alwin Wieck.

Flora.
 Die Pflanzen- und Blumen-Ausstellung
 auf der Brühl'schen Terrasse
 ist heute von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
 Entree a Person 5 Ngr.

An das
kunstsinnige Publikum
Dresdens.

Die wurde mein anatomisches Museum so messenhaft besucht
 und erzielte einen so allgemeinen Beifall, als in diesem Jahre in
 der Residenz Dresden. — Um nun dem gebieterischen Publikum zu be-
 weisen, wie auch ich mich bestrebt bin, mich das Bestreben zu zeigen,
 habe ich für die wenigen Tage, welche mir noch verbleiben sind,
 allhier zu verweilen, noch 2 neue Meisterwerke kommen lassen,
 und gebe mich der angenehmen Hoffnung hin auch noch ferne-
 bin des Wohlwollens der liebewürdigen Publikum der Stadt
 Dresden mich zu erfreuen.
 Comodationsvoll

H. Präuscher.
Gewandhaus I. Etage.

Präuscher's Museum

Unwiderstehlich letzte Woche!
 Neu angekommen:
Die büssende
Magdalena.

Die im Brautstaate auf den Bräutigam
 wartende

Afrikanerin.

Täglich, jedoch nur bis mit Freitag, von
 früh 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.
 Dienstag und Freitag von 2 Uhr Nach-
 mittags ausschliesslich für Damen;
 die übrigen Tage für erwachsene Herren.
 Alles Nähere die Plakate.

Gasthof zu Gorbitz.
 vom 1. April den zweiten Osterfeiertag
 wozu freundlich einladet
O. Bauer.

**Materialwaaren-
 Geschäft.**
 Ein in gutem Gange befindliches
 Materialwaaren-Geschäft, in der
 der Nähe einer Provinzialstadt Sach-
 sens, ist Veräußerung halber
 sofort unter günstigen Bedingungen
 zu übernehmen.
 Stelle Selbstthätiger erfahren oder
 Nähere unter W. R. S. in der Exp.
 d. Blattes.

Gutsverkauf.
 Ein Gut in der fruchtbarsten
 Gegend des Adelsreichs Sachsens, in
 unmittelbarer Nähe der Bahn, 200
 Acker groß mit 50 Stüd. Altschloß
 und sonst in gutem Inventar, guten
 Gebäuden, festem Hypotheken, sehr
 billigen Verhältnissen daher verkauft wer-
 den. Preis 100,000 Thlr. Anfragen
 sind unter V. X. 1870 franco
 Comptoirant Dresden poste rest zu
 richten.

Pöcklinge.
 Ein Wagen voll, sehr gute, große
 und kleine Waare, 3 St. 1 Ngr. steht
 auf dem Brühlstr. Markt.
Köppler.

Rosen (hochst.),
 in den schönsten Sorten und in den
 besten, sowie in den besten (grünen),
 Silberrosen, Stachelrosen und der-
 artigen Sorten, empfiehlt
Emil Hagedorn,
 Kunst- und Handwerker,
 Große-Brauerie vis a vis d. Stadt Gie.

Wassergehilfen,
 für gute Arbeit sucht mit Ver-
 gütung der Reisepfeifen
Alex. Holz,
 in Leipzig

Hauskaufgesuch.
 In nicht zu weiler Entfernung des
 böhmischen Bahnhofs wird ein Haus-
 grundstück mit Hintergebäude und Hof-
 raum zu kaufen gesucht. Offerten nimmt
 das Commissions-Geschäft Jürman u.
 Gräfe, Wallenstraße Nr. 12
 entgegen.

Commissgesuch.
 Per 1. Mai u. 1. Juni: 2 Delat-
 sten, 1 Droguist u. 1 Vagant. Ver-
 waltungsbureau, Seestraße 21, Ein-
 gang Zabndasse

Ein vorzügliches
Jaccarande Piano
 mit Stahlplatte (neu) ist für 120 Thlr.,
 1 Sopra 14 Thlr., 1 Contraltisch
 12 Thlr. und Spiegel sind billig zu
 verkaufen Seestraße 17, 2 St.

Ein kleiner Garten ist ein milderer
 in einem hübschen Garten in die
 Schweiz, an Adolphi's Wintergarten
 gelegen, zu vermiethen.
 Näheres Gehm's Restauration,
 gr. Fleischstraße 24

Preißelsbeere,
 die Karne 8 Ngr., sehr schön, heute
 auf dem Antonsplatz, bei A. Bierch.
Für Müller!
 Wegen Verachtung meiner Waare
 suche ich für meine Waaren mit
 welchem ich in jeder Beziehung zu-
 treuen bin, eine passende Stellung
 durch den 1. Mai.
F. Kraft,
 Maschinenbau Fabrik bei Wurzen.

F. Petzold, Operations-
 arzt, Rüdigerstr. 6, 1. Oberst. ohne Meßer.

Privatunterricht.
 Gröndl. Unterricht in Deutsch, Lat.,
 Griech., Mathematik, was auch ein Ver-
 trauer zu sein. Bei jeder Zeit man
 unter E. V. in der Expedition d. Bl.
 abzugeben

Ein tüchtiger
Buchbindergehilfe
 (auch als Lederarbeiter), im Ver-
 zeichnen geübt, sucht dauernd Stelle
 unter E. V. unter „Buchbinder“
 Expedition d. Bl.

Geld-
 Quartale auf gute
 Pfandbriefe, 2 St. 1 Ngr.
 Größere Vorkünfte, 3 St. 1 Ngr.,
 5 beste Qualität, im Schoß blühen,
 bei
 auf dem Antonsplatz, freundlich
 an der Allee

Zwei geübte Dienstmädchen oder
 Steyner und Mädchen zum
 Nähen sucht die Schatz Fabrik von
Hugo Heck,
 Kaiserstraße Nr. 23

Pöcklinge,
 10 St. 1 Ngr., 3 St. 1 Ngr.,
 (Kleiner Waare)
C. Kunath, Kaiserstraße 17

In der Buchhandlung (des-
 wesen) des Buchverlegers (Hauptstraße
 19) sind erschienen:
W. Wegweiser
 durch Dresden u. die
 sächsische Schweiz.
 Preis 4 Ngr.

Panorama
 der sächs. Schweiz
 mit Verzeichniß ihrer schönsten
 Punkte.
 Preis 1 Ngr.
 Beerdigt in allen Buchhandlungen.

Mittwoch den 20. April von
 früh 9 Uhr bis Abends 7 Uhr
 werde ich für meine Patienten im
 goldenen Schwan an der Frauen-
 str. zu sprechen sein.
Frau Dr. Herz

Ein Gasthof in einer großen Gar-
 tenanlage, welcher in sehr angeneh-
 mer Lage und von Meißel den
 sehr beliebt ist, soll mit vollständigen
 Inventar, alles im besten Stande,
 sofort unter sehr günstigen Beding-
 ungen verkauft werden.
 Nähere Auskunft ertheilt
Wilhelm Ortel
 in Coblenz bei Bahnhof Burgdorf.

Strohreste werden in den gewaschenen,
 gefärbt, nach neuester Façon,
 schnell umgewandelt und garnirt, zum
 billigen Preise. Gerbergasse Nr. 7.
 im Buchgeschäft

Ein tüchtiger
 Buchbindergehilfe
 (auch als Lederarbeiter), im Ver-
 zeichnen geübt, sucht dauernd Stelle
 unter E. V. unter „Buchbinder“
 Expedition d. Bl.